

# VERTRIEBENE, (HEIMWEH-)TOURISTEN UND »NEUSIEDLER« IN DEN GRENZGEBIETEN DER DDR, TSCHECHOSLOWAKEI UND DER VOLKSREPUBLIK POLEN

9. BIS 11. JUNI 2024

TAGUNGSORT: HOTEL PIVOVAR MONOPOL | ČESKOBRATRSKÁ 25 | 415 01 TEPLICE 1 | TSCHECHIEN

Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostprovinzen und Siedlungsgebieten Ostmitteleuropas erklärte die SED-Führung bereits Anfang der 1950er Jahre für erfolgreich abgeschlossen. Auf welcher Grundlage konnte die SED-Diktatur solche Behauptungen in die Welt setzen? Wie nahmen sich die Menschen in den »sozialistischen Bruderländern« der DDR, der Č(S)SR und der Volksrepublik Polen vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges und der Vertreibung gegenseitig wahr?

Hunderttausende DDR-Bürger trafen im Urlaub oder auf Dienstreisen Polen oder Tschechoslowaken. Schon bevor es Heimatvertriebenen aus dem Westen möglich war, konnten sie in ihre alte Heimat nach Schlesien oder Böhmen fahren – freilich ohne einen organisierten Charakter als Gruppenreise. Dieser von Heimatvertriebenen in der DDR oft erwähnte Umstand wurde in der Forschung ebenso wie in der Öffentlichkeit bislang wenig verhandelt. Wenig untersucht sind in diesem Zusammenhang auch die Begegnungen mit und die Perspektiven der tschechischen und polnischen »Neusiedler« unter den Vorzeichen der verordneten Völkerfreundschaft.

Mehr als 35 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges erscheint es sinnvoll, einen historisierenden Blick auf bisherige Versöhnungsinitiativen aus Deutschland, Polen und Tschechien zu werfen und anschließend mit Praktikern der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit über die Zukunft der Verständigung zu sprechen. Die Tagung wird deutsch-tschechisch simultan übersetzt.

## Programm

### Sonntag 09.06.2024

16:00 – 17:00 Uhr	<b>Registrierung</b>	
17:00 – 17:10 Uhr	<b>Begrüßung</b>	
17:10 – 17:30 Uhr	<b>Film</b>	
17:30 – 18:15 Uhr	<b>Vortrag und Diskussion: Lutz Jahoda aus Brünn – ein populärer Entertainer in der DDR und bekannt auch in der Tschechoslowakei</b>	
	PhDr. Kristina Kaiserová, CSc.	Institut für slawisch-germanisch Studien, UJEP, Ústí nad Labem
18:15 – 19:15 Uhr	<b>Abendessen</b>	
19:15 – 21:00 Uhr	<b>Zeitzeugengespräche</b>	
Moderation:	Ralf Pasch	Autor
anschließend:	Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit den Zeitzeugen	

### Montag 10.06.2024

09:00 – 09:30 Uhr	<b>Begrüßung</b>	
	N. N.	Vertreter / in des Bundesministeriums des Innern und für Heimat
	Hartmut Koschyk	Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V.
	Dr. Agnieszka Pufelska	Nordost-Institut (IKGN e. V.)
	Dr. Jens Baumann	Beauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler des Freistaates Sachsen
	Jiří Řehák	Vize-Hejtman des Bezirks Ústí
09:30 – 10:00 Uhr	<b>Vortrag: »Komm mit uns das Grenzland aufbauen!«</b>	
	Dr. Andreas Wiedemann	Historiker, Prag
10:00 – 10:30 Uhr	<b>Vortrag: Flüchtling – Umsiedlerin – Neubürger? Verortungen zwischen staatlich forcierten Integrationsmaßnahmen und individuellen Adaptionsstrategien</b>	
	Prof. Dr. Ira Spieker	Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde
11:00 – 11:15 Uhr	<b>Pause</b>	

11:15 – 11:45 Uhr	<b>Vortrag: Kleiner eiserner Vorhang. Die tschechisch-sächsische Staatsgrenze 1945 bis 1966</b> Mgr. Petr Karlíček, Ph.D. Archiv der Stadt Ústí nad Labem
11:45 – 12:30 Uhr	<b>Panel: Flucht und Vertreibung vs. Neuansiedlung – ein kontroverser Vergleich?</b> Dr. Andreas Wiedemann Prof. Dr. Ira Spieker Mgr. Petr Karlíček, Ph.D.
Moderation:	Steffen Neumann Euroregion Elbe / Labe
12:30 – 14:00 Uhr	<b>Mittagessen</b>
14:00 – 14:30 Uhr	<b>Vortrag: »Grenzen der Freundschaft«. Tourismus zwischen der DDR, ČSSR und Polen</b> Dr. Mark Keck-Szajbel Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien
14:30 – 15:00 Uhr	<b>Vortrag: Heimat als Reiseziel zur Zeit des Kalten Krieges. Nostalgieliturismus der vertriebenen Deutschen aus der Tschechoslowakei nach 1945</b> PhDr. Sandra Kreisslová, Ph.D. Philosophische Fakultät der Karls-Universität/Ethnologisches Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften
15:00 – 15:30 Uhr	<b>Vortrag: Die Sudetendeutschen in der Bundesrepublik und der DDR</b> Dr. Soňa Mikulová Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
15:30 – 16:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
16:00 – 16:30 Uhr	<b>Vortrag: Heimwehtouristen aus der DDR in Polen</b> Dr. Mateusz Hartwich Historiker, Berlin
16:30 – 18:00 Uhr	<b>Panel: Nostalgieliturismus aus der DDR und der Bundesrepublik – Unterschiede und Gemeinsamkeiten</b> Dr. Mateusz Hartwich Dr. Mark Keck-Szajbel Dr. Soňa Mikulová Dr. Agnieszka Pufelska
Moderation:	Ralf Pasch
18:30 – 20:00 Uhr	<b>Abendessen</b>
20:00 – 21:00 Uhr	<b>Kamingsgespräch: Schritte der Verständigung in den 1980er–2000er Jahren</b> Daniel Herman Minister für Kultur der Tschechischen Republik 2014–2017 PhDr. Kristina Kaiserová, CSc. Hartmut Koschyk Richard Neugebauer Vize-Präsident der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik
Moderation:	Steffen Neumann

## Dienstag 11.06.2024

09:15 – 09:45 Uhr	<b>Berichte aus der Verständigungspraxis 1: Antikomplex</b> Terezie Vavrová-Stiborová Verwaltungsrat „Antikomplex“
09:45 – 10:15 Uhr	<b>Berichte aus der Verständigungspraxis 2: Ackermann-Gemeinde</b> Marie Smolková Geschäftsführerin Ackermann-Gemeinde
10:15 – 11:00 Uhr	<b>Gespräch: Begegnung von Heimatvertriebenen und ‚Neusiedlern‘: Verständigung nach 1989</b> Jitka Tůmová Teplitz / Teplice
11:00 – 12:00 Uhr	<b>Panel: »Neue Ideen für die Verständigung?«</b> Terezie Vavrová-Stiborová Martin H. Dzingel Präsident der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik N. N. Sudetendeutsche Landsmannschaft Marie Smolková
Moderation:	N. N. Landesecho
12:00 – 12:15 Uhr	<b>Schlussworte</b> Rüdiger Kubsch Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e. V.
12:30 – 14:00 Uhr	<b>Mittagessen (bitte anmelden)</b>
ab 14:00 Uhr	<b>Exkursion</b> (bitte anmelden, max. 30 Personen) Vorderzinnwald / Přední Cínovec Mgr. Jan Kvapil, Ph.D. Germanist, Ústí nad Labem <b>Stadtführung</b> (bitte anmelden, max. 20 Personen) Teplitz / Teplice Jutta Benešová Teplice

Die Tagung wird organisiert von der Deutschen Gesellschaft e. V. in Kooperation und mit Unterstützung der Euroregion Elbe/Labe. Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat eine Förderung des Vorhabens in Aussicht gestellt. Das Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) e. V. – Nordost-Institut unterstützt das Vorhaben (gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages).